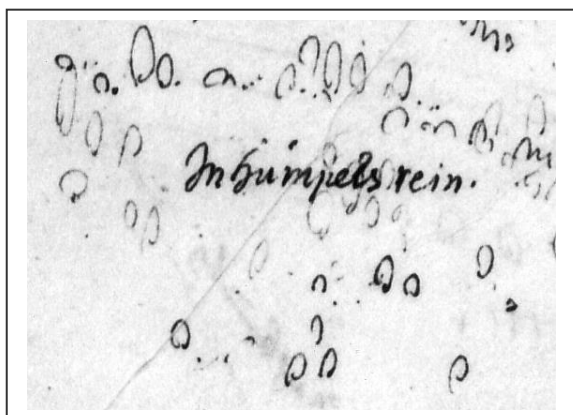


## Humbelsrain > Muniland

Weitere Untersuchungen von Flurnamen

Gianni Mazzucchelli, 2010



Die heutige Flurbezeichnung *Humbelsrain* enthält die gleiche sprachliche Veränderung wie in *Zimmermaa* und *Zimbermaa*. Die aufeinanderfolgenden “mm“ werden alemannisch als “mb“ ausgesprochen. Die Federzeichnung aus dem Jahr 1680, von G.F. Meier (< siehe Bild), trägt die Flurbezeichnung *In Humpels rein*, welche der Basler Kartograf bestimmt

aus der Bevölkerung mündlich aufnahm: *Humbelsrain* > *Humpels rein*. Dabei wurde die Endung “-rein“ (*Rain* = Grasnarbe, -hügel, oder -fläche) in der Schreibform missdeutet. Die heutige etymologische Deutung möchte am *Humbelsrain* eine blühende Matte mit vielen Hummeln auf der Suche nach Blumenektar sehen (K.Goy 1993). Auch die Namensgebung durch den napoleonischen General (!) Humboldt, der angeblich im *Humbelsrain* mit seiner Truppen rastete (K.Goy, 1993), ist nicht nachvollziehbar, weil:

- Die **napoleonischen Truppen** bewegten sich in der Schweiz in den Jahren zwischen 1798 und 1803, während die älteste Ersterwähnung der Flurbezeichnung, durch G.F. Meier, aus dem Jahr 1680 stammt.

- Alexander von **Humboldt** war deutscher Diplomat und besuchte die Schweiz während der napoleonischen Zeit. 1804 traf er sich sogar mit Napoleon.

- **Hummel** (mundartlich *Humbel*) ist der **Zuchtstier** oder der **Wucherstier**. Somit lässt sich ableiten, dass die Grasfläche (*Rain*) für die Stierzucht reserviert war, also *Muniland*. Dazu lesen wir im Schwäbischen Handwörterbuch von Mohr Siebeck, Tübingen, 1999: *Dorfhummele*, *Mummel*, *Muni*, *Brummer*, *Brumm-Ochs* (Zuchtstier), *Fleckenhummele*, *Hagen* und scherzhaft: *Dorfhummele* = *Mädchenjäger*.

Aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 21.11.1854 ist zu erfahren, dass im *Humbelsrain* traditionelles *Muniland* gehalten wurde: “*Akkord mit dem Wucherstierbeständer (Munihalter) Jakob Gass Müllerjoggi. Er verpflichtet sich 10 Jahre lang 'zwei schöne taugliche Wucherstiere' zu halten. Er erhält dazu die "Munimatt auf Asp" und den "Einschlag im Dübach"*. Im Jahr 1860 wurde die *Munimatte* im *Humbelsrain* für Fr. 3'000 von Frau Wittwe Gerster, Jakobs, und vom Mitbesitzer Christian Gass, Lehrer in Buckten, zum Kauf angeboten.

*Wucher*: Wuchsig, ergiebig. - *Müllerjoggi*: Müller namens Jakob. - *Asp*: Die Gegend, die mit Espen, oder Zitterpappel als Grenzgebiet gekennzeichnet wurde. - *Einschlag*: Landfläche, die aus der Dreifelderwirtschaft durch Ersatzzahlung, anstatt Zehntenzinsen, ausgeschieden wurde und durch einen eingeschlagenen Graben und eine Hecke umgeben werden musste. *Einschlag*: Gerodetes Land. – *Hummeln* (*Bombus*) sind natürlich auch eine zu den Bienen gehörende Insektengattung, für diese Flurbezeichnung, aber unbedeutend.